

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 9 (1902)
Heft: 19

Artikel: Das neue Schulhaus in Flums
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

furcht von den Geistlichen ist. Bei den Wahlen in die fünfgliedrige Kommission wollten diese durchaus in der Minderheit sein; überhaupt zeigte die Versammlung, wie nützlich und notwendig es gerade für den Lehrerstand ist, wenn solche gemischte Versammlungen zu gegenseitigem Meinungsaustausche abgehalten werden.

Warum ich dies in die „Grünen“ schreibe? Ein anwesender Dr. juris sagte zu mir beim Weggehen, die Versammlung hätte ihm sehr gut gefallen; aufgefallen sei es ihm nur, und peinlich berührt habe es ihn, sehen zu müssen, daß so viele kathol. Lehrer ferne geblieben seien, daß sie nicht genug Instinkt und Solidaritätsgefühl haben, bei solchen Gelegenheiten durch vollzähliges Erscheinen ihre gemeinsamen Interessen zu befunden und zu vertreten. Dieser Advokat hatte unbedingt mit seinem Tadel Recht, und ich hoffe, es werden sich wenigstens die werten Kollegen von Splitterhausen und Phlegmattungen zahlreicher einfinden wenn wieder eine Versammlung ausgetündet wird, selbst auf die Gefahr hin, zu diesem Zwecke einmal nach Schaffhausen oder Giningen fahren zu müssen.
X. B.

Das neue Schulhaus in Glums.

Die Schulgemeinde Glums-Dorf feierte am 29. Juni l. J. die Einweihung ihres neuen Schulhauses, von welchem wir hiemit den Lesern der „Pädagogischen Blätter“ eine kurze Beschreibung mit Bild bieten, das umso mehr, als unser Jugendtempel bei aller Einfachheit als eine der schönsten und zweckentsprechendsten Bauten dieser Art auf dem Lande gelten dürfte.

Das Gebäude erhebt sich auf einer von verkehrreichen Straßen abseits gelegenen Fläche und ist umgeben von einem ausgedehnten Spiel- und Tummelplatz. Dessen Umfassungsmauern bestehen aus Bruchstein, die Scheidewände größtenteils aus Ziegeln.

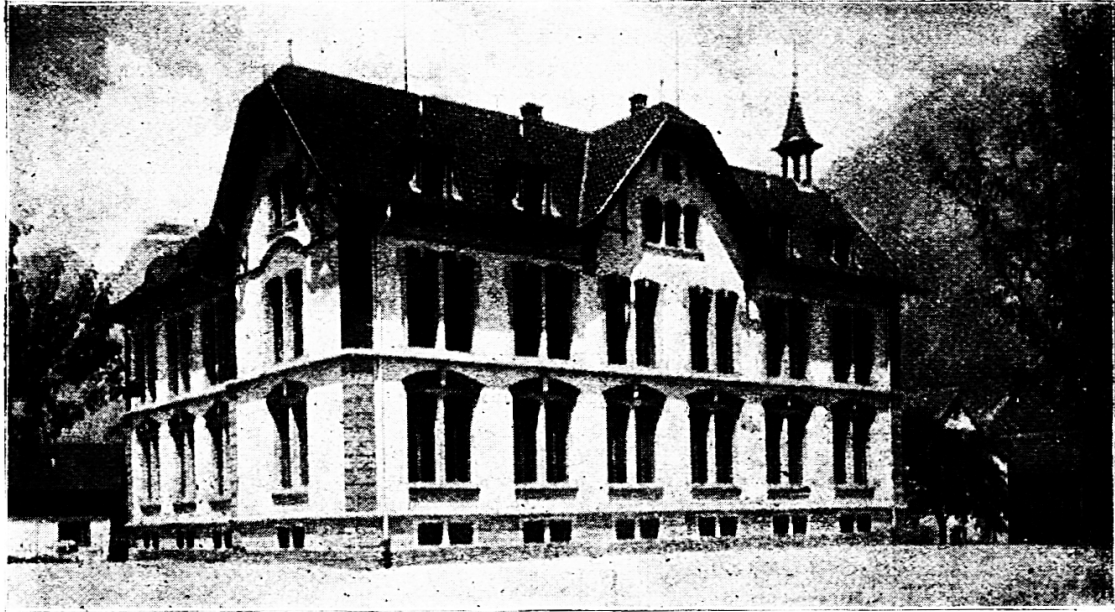
Das Kellergeschoß umfaßt außer dem Gang einen großen Archivraum, ein freilich noch nicht ausgestattetes Badlokal, einen Keller, eine Waschküche, einen Kohlen- und einen Heizungsraum. Die zentrale Dampfheizung ist ein Werk der bewährten Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur und mag eine Auslage von ca. 7000 Fr. erfordert haben.

Als eine äußerst wertvolle Errungenschaft verdient auch die sowohl im Interesse der Ordnung und Reinlichkeit als in demjenigen der Gesundheit liegende automatische Abortspülung erwähnt zu werden. Sie ist die erste derartige Einrichtung in Schulhäusern hiesiger Gegend. Dieselbe stammt aus dem Etablissement von Lehmann & Neumeyer in Zürich. — Die beiden Stockwerke enthalten auf den der Sonne zugewendeten Seiten je drei prächtige Unterrichtssäle von gut 11 Meter Länge, 7,2—7,25 Meter Breite und 3,60 Meter Höhe. Die großen,

hellen Fenster mit Klappflügeln sind 2,6 Meter hoch. Für Zutritt von Luft, Licht und Sonne in die freundlichen Räume ist also reichlich gesorgt.

In geräumigen Korridoren, welche auch temperiert werden können, finden die Kinder Unterkunft vor der Schule und in der Pause, wenn die Witterung das Betreten des Schulhofes nicht gestattet.

Im Dachboden liegt die aussichtsreiche Wohnung für den Abwart, bestehend aus Stube, Küche, Nebestube und zwei weiteren



Das neue Schulhaus in Glums.

Zimmern von anständiger Größe. Stube und Nebestube besitzen auch Heizkörper.

Für das Dach wurden nicht nur der Schönheit, sondern mehr der größern Solidität wegen glasierte Ziegel von Thayngen (Schaffhausen) verwendet.

Noch sei bemerkt, daß der Bauplan von Herrn Kantonsbaumeister Ehrensperger gefertigt und das Werk unter Aufsicht von Herrn Bautechniker Egger in Buchs durch Herrn Baumeister Nadig in Glums ausgeführt wurde. Die Baukosten, excl. Bodenpreis, mögen sich auf ca. 90 000 Fr. belaufen. r.

* Höchst (Hessen-Nassau). In einer der untersten Klassen der hiesigen Volksschule kam vor einiger Zeit, wie berichtet wird, folgendes heitere Stückchen vor: Der Lehrer nahm mit den Kleinen die Schöpfungsgeschichte durch und erzählte ihnen, was Gott an den einzelnen Tagen der ersten Woche erschaffen habe. Bei der Wiederholung fragte er dann: „Was also schuf Gott am ersten Tage?“ — Antwort: „Das Licht!“ — „Richtig! Und was schuf er am zweiten Tage?“ — Allgemeines Stillschweigen; aber plötzlich hebt ein kleiner Knirps den Finger. „Run sag's Karlchen!“ — Karlchen antwortet: „Den Zylinder.“